

STELLUNGNAHME ZU DEN MÖGLICHKEITEN UND GEFAHREN DER GENETIK (Übersetzung)

Während der letzten Jahre hat man, was die Kenntnisse über die kleinsten Bestandteile des Lebens anbelangt, spektakuläre Fortschritte gemacht. Mit Hilfe dieser neuen Kenntnisse, insbesondere auf dem Feld der Genetik, hofft man u.a. Patienten helfen zu können, die an unheilbaren Krankheiten leiden. Diese wissenschaftlichen Fortschritte geben viel Hoffnung und können zu viel Gutem führen, sowohl für einzelne Patienten wie für unser gemeinsames Wohl. Aber einige der medizinischen Methoden wecken auch Befürchtungen und stellen gemeinsame ethische Überzeugungen auf die Probe.

Zur Beurteilung dieser Methoden können wir nicht nur gefühlsmäßig reagieren, sondern wir müssen allgemeine objektive Kriterien verwenden, um jeden Einzelfall zu beurteilen. Wir hoffen, dass diese Kriterien uns helfen werden, zu einer persönlichen Stellungnahme in diesen wichtigen Fragen zu kommen. Aber hiermit wollen wir auch mit unserer Stimme aus unserer christlichen Überzeugung heraus zur öffentlichen Debatte über die Zukunft des Menschen beitragen.

• Die Verantwortung des Menschen

Der Mensch ist als Gottes Abbild geschaffen (Gen 1,26) und hat den Auftrag erhalten, die Erde zu nutzen und zu behüten (Gen 2,15). Wir sind nicht Besitzer, sondern Verwalter der Schöpfung Gottes. Diese Verwaltung meint Freiheit, aber nicht ohne Verantwortung. Wir haben die Freiheit, die Schöpfung zu erforschen und die Erde zu nutzen, um unser individuelles und gemeinsames Wohl zu fördern. Aber wir haben auch die Verantwortung vor Gott und den kommenden Generationen, die Umwelt zu bewahren. Wir sehen deshalb mit Unruhe die Verarmung der genetischen Vielfalt, die auf lange Sicht das Leben auf Erden gefährden kann. DNA-Sequenzen zu patentieren, besonders beim Menschen, kann ein Versuch sein, sich Gottes Vorrechte über seine Schöpfung zuzuschancen. Das Leben gehört nur Gott.

• Die Unantastbarkeit des Menschen

Die Verwandtschaft des Menschen mit Gott, die durch Gottes Menschwerdung nochmals verstärkt wird, beinhaltet auch, dass jeder Mensch ein einzigartiges und unersetzliches Individuum ist. Der Mensch ist eine Person, ein Subjekt, und besitzt eine ihm innewohnende Integrität von dem Augenblick seiner Entstehung (Empfängnis) bis zu seinem Tod. Darum darf der Mensch niemals nur als Mittel behandelt werden. Einige der medizinischen Anwendungsweisen, über die diskutiert wird, verdinglichen das menschliche Leben, d.h. machen es zu einer Sache. Einen Menschen zu klonen oder embryonale Stammzellen zu gewinnen, indem man an einen Embryo vernichtet, verletzt die physische Integrität des Menschen und macht ihn nur zum Mittel für einen anderen (Zweck).

- **Die Gleichwertigkeit aller Menschen**

Die Genetik stellt unsere Überzeugung vom gleichen Wert aller Menschen auf die Probe. Genteste (Screening) dürfen nicht zu ungebührlicher Diskriminierung führen. Der Wert eines Menschen wird nicht durch seine Gene bestimmt. Alle Menschen, wie auch immer ihr Gesundheitszustand ist, haben das Recht, geboren zu werden und den Schutz des Gesetzes zu genießen. Wir müssen uns gegen eine "eugenische Mentalität" zur Wehr setzen, der zufolge nur die Gesunden geboren werden dürfen. Es besteht auch das Risiko, dass die Möglichkeiten der Genetik den Abstand zwischen Reichen und Armen vergrößern. Diese teuren Spitzentechnologien dürfen die Macht der Gesunden und Reichen über die Schwachen nicht vergrößern. Sie müssen allen zugutekommen und das allgemeine Beste im Respekt vor der Integrität jedes Menschen fördern.

Die Bischöfe der nordischen Länder